

Das zentrale Internet Portal für den Ökologischen Landbau

THOMAS SCHAAF, BONN

Abstract

Im Mai 2002 wurde eine Bietergemeinschaft (FiBL, SOEL, ZADI) beauftragt im Rahmen des Bundesprogrammes für den Ökologischen Landbau ein Zentrales Internet Portal mit Informationen für Erzeuger, Verarbeiter und Händler ökologischer Produkte zu erstellen. Darüber hinaus sollen umfassende Informationen über ökologische Produkte verbraucher- und kindergerecht im Internet präsentiert werden. Die Eröffnung des Portals erfolgte am 5. September 2002 durch Bundesministerin Künast in Berlin. Der Ausbau des Internet Portals soll Ende 2003 abgeschlossen sein.

1 Einführung

Ziel der Bundesregierung ist es, den Anteil des Öko-Landbaus bis zum Jahr 2010 auf 20 Prozent zu steigern. Die Bereitstellung von Informationen über die ökologische Produktion und Verarbeitung ist dafür ein wesentlicher Baustein, der folgende Funktionen erfüllen kann:

- **Unentschlossene** werden **motiviert**, indem z. B. Verbraucher über die Vorteile des ökologischen Landbaus informiert werden oder Landwirten eine einfache erste Kontaktaufnahme mit der Thematik ermöglicht wird.
- **Umstellungswillige** werden **unterstützt**, in dem z. B. Verbrauchern Adressen von Einkaufsquellen bereitgestellt oder Landwirte über Beratungsinstitutionen informiert werden.
- **Praktiker** werden **beraten**, in dem z. B. aktuelle Änderungen der gesetzlichen Grundlagen zeitnah kommuniziert werden.

Das Internet bietet die Möglichkeit, kostengünstig, attraktiv und aktuell Informationen bereitzustellen. Dabei gilt es, einen sorgfältigen Kompromiss zwischen Form und Inhalt zu gewährleisten und zwischen einer inhaltsleeren reinen „Multimedia Show“ und einer inhaltlich überfrachteten „Bleiwüste“ eine **attraktive und seriöse** Wissensbasis anzubieten. Erst die Ziel- (Motivation, Unterstützung, Beratung) und Zielgruppenorientierung (Landwirte, Verarbeiter, Handel, Verbraucher und Kinder) gewährleistet, dass die Bereitstellung von Informationen einen Beitrag zur Ausweitung des ökologischen Landbaus leisten kann.

Mit dem Aufbau eines solchen zentralen Internet Portals wurden im Mai 2002 die Bietergemeinschaft bestehend aus Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) Berlin e.V., der Stiftung Ökologie und Landbau (SÖL) und dem ZADI, Zentralstelle für Agrardokumentation und –information vom Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMVEL) beauftragt. Die Eröffnung des Portals erfolgte am 5. September 2002 durch Frau Bundesministerin Künast in Berlin.

2 Ausgangslage

Internetangebote, die sich mit der Thematik des ökologischen Landbaus befassen, gibt es im deutschsprachigen Raum in großer Zahl. Eine Suchanfrage nach dem Begriff „Ökologische Landwirtschaft“ bei der Suchmaschine Google führt zu einer Trefferliste mit knapp 5.000 Quellen, der Suchbegriff „Ökolandbau“ erzielt mehr als 6.000 Treffer. Diese relativ hohe An-

zahl an Treffern sagt jedoch nichts über die Qualität oder die Relevanz der Angebote für eine bestimmte Zielgruppe aus. Die Analyse der Anbietergemeinschaft zeigte, dass im Internet zwar eine große Anzahl von Angeboten zum Thema Öko-Landbau vorhanden ist, für verschiedene Nutzergruppen relevantes Fachwissen in der notwendigen Tiefe jedoch nur in sehr begrenztem Umfang. Auch Informationen zu aktuellen Themen sind nur vereinzelt zu finden. Viele Inhalte sind eher auf die speziellen Anliegen der Anbieter als auf das individuelle Informationsbedürfnis der Nutzer ausgerichtet. Wissensressourcen sind auf vielen verschiedenen Internetseiten verteilt und für den Nutzer nur schwer zu finden. Metainformationssysteme, die Informationen bündeln und thematisch einordnen, sind nur vereinzelt zu finden und decken lediglich Teilbereiche des Gesamtthemas ab. Viele Inhalte, die für verschiedene Nutzergruppen dringend erforderlich wären, sind überhaupt nicht zu finden.

Eine der zentralen Aufgaben der Bietergemeinschaft besteht in der Einbindung einer möglichst großen Zahl von Akteuren des ökologischen Landbaues bei der Erstellung von neuen Inhalten für das Internet.

3 Aufbau des Portals

Der Content des Internet Portals wird an den Bedürfnissen der verschiedenen Zielgruppen ausgerichtet. Das Portal wird in zwei Teilbereiche, den Bereich **Fachportal** und den Bereich **Publikumsportal** aufgeteilt, da für die Zielgruppen dieser beiden Bereiche der jeweilige

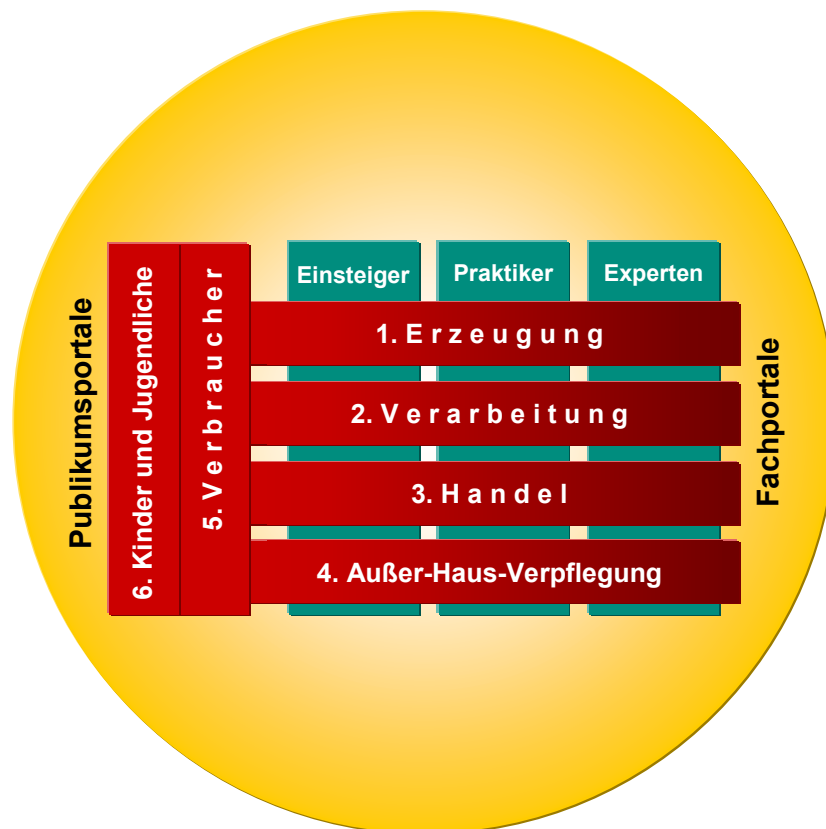


Abbildung 1: Aufbau und Zielgruppen des Zentralen Internet Portals

Content unterschiedlich aufbereitet werden muss. Mit dem Publikumsportal werden die Zielgruppen auf der Nachfrageseite für Öko-Produkte, mit dem Fachportal die Zielgruppen der Anbieterseite angesprochen.

Im Bereich des Fachportals wird der Content sowohl horizontal als auch vertikal gegliedert. Die fachspezifische Zusammenstellung des Contents ergibt die horizontale Gliederung des Fachportals. Hier wird zwischen folgenden Zielgruppen unterschieden:

- Erzeuger
- Verarbeiter
- Händler
- Außer-Haus-Verpfleger

Um den sehr unterschiedlichen Vorkenntnissen der Personen der fachspezifischen Zielgruppen gerecht zu werden, wird der Content in verschiedenen Wissenstiefen aufbereitet, und zwar für:

- Einsteiger
- Praktiker
- Experten

Daraus ergibt sich die vertikale Gliederung des Fachportals. Mit der Ebene Einsteiger sollen Interessenten angesprochen werden. Im Bereich Landwirtschaft sind dies Betriebe, die an der Umstellung von einer konventionellen auf die ökologische Wirtschaftsweise interessiert sind und Informationen als Hilfestellung für die Umstellungsphase benötigen. Mit der Ebene Praktiker werden Betriebe angesprochen, die bereits ökologisch wirtschaften und spezifische Informationen z. B. zur Produktionstechnik, zur Deklaration ihrer Produkte oder zur Zulässigkeit und Beschaffung von Betriebsmitteln benötigen. Die Ebene Experten dient z. B. Beratern, praxisorientierten Wissenschaftlern oder Fachjournalisten dazu, ihr Wissen zu vertiefen und auf den neuesten Stand zu bringen.

Im Publikumsportal werden alle relevanten Informationen zum Thema Öko-Produkte für Verbraucher dargestellt. Es ist in folgende zwei Bereiche gegliedert:

- Verbraucher (incl. Medien, Multiplikatoren)
- Kinder und Jugendliche

Im Bereich der Verbraucher (incl. Medien, Multiplikatoren) gibt es auch eine enge Verknüpfung mit bereits bestehenden Verbraucherinformationen des BMVEL z. B. über das Bio-Siegel. In einem gesonderten Bereich sollen Kinder und Jugendliche an das Thema ökologischer Landbau herangeführt werden. Hier wird besonders großer Wert darauf gelegt, die Informationen altersgerecht aufzubereiten. Gleichzeitig werden für Betreuungspersonen Materialien angeboten, die der Wissensvermittlung an die Kinder dienen.

4 Einstiegsmöglichkeiten

Der Besucher steht im Mittelpunkt des gesamten Informationssystems. Um dem individuellen Informationsbedürfnis des Nutzers und seiner jeweiligen Besuchererwartung gerecht zu wer-

den, gibt es unterschiedliche Einstiegsmöglichkeiten. Zielgruppenübergreifend werden im Rahmen des Internet Portals folgende Zugänge ermöglicht:

Systematischer Zugang

Der systematische Zugang ermöglicht dem Nutzer den themenorientierten Zugang in das Informationssystem. Hier besteht das System durch seinen klaren und stringenten Aufbau, so dass der zielgerichtete Nutzer mühelos in tiefe Wissensinhalte vordringen kann, ohne die Orientierung zu verlieren. Der systematische Zugang wird gestützt durch eine entsprechend nutzerorientierte Menüführung. Im Sinne einer „umgekehrten Pyramide“ gelangt der Besucher in tiefere Informationsebenen (z. B. Tierhaltung → Milchkühe → Fütterung → „Stoffwechsellastung der Kuh während der Trockenstehzeit“). Auf diese Weise kann der Besucher nach Belieben sowohl allgemeines als auch spezialisiertes Wissen abrufen.

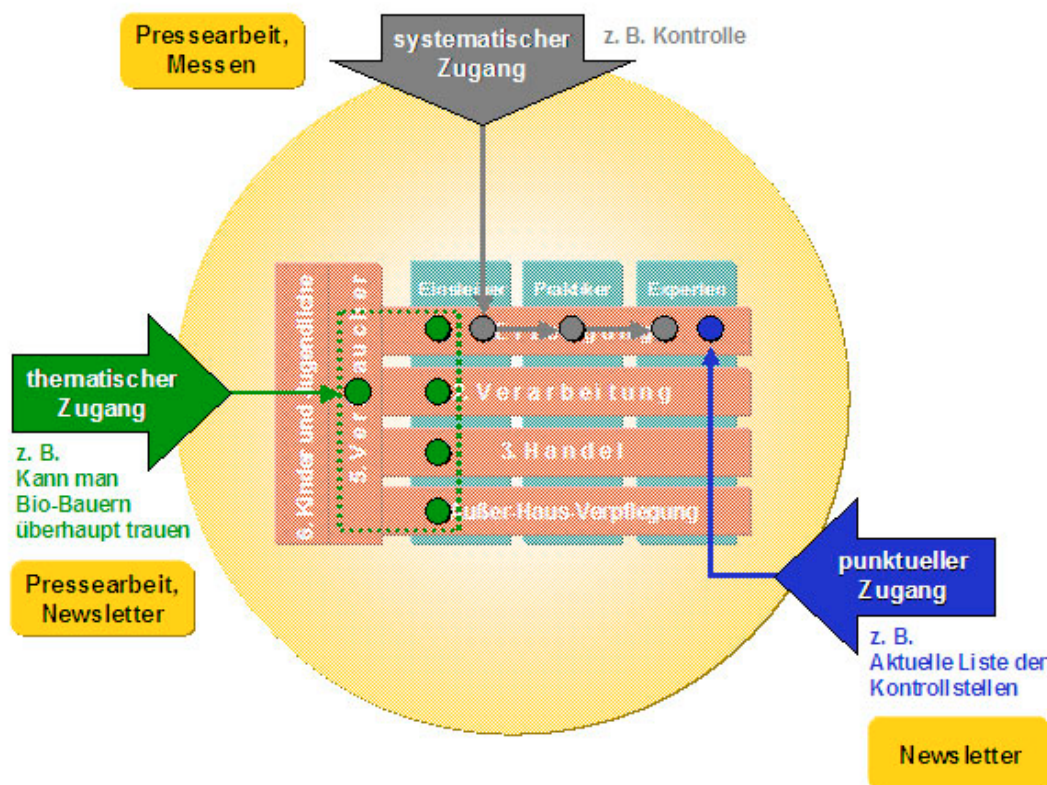


Abbildung 2: Einstiegsmöglichkeiten ins Portal

Thematischer Zugang

Diese Zugangsart spiegelt die der situativ-thematischen Informationsbeschaffung wider. Dabei wird vom Redaktionsteam im monatlichen Wechsel oder nach aktuellen Bedürfnissen (z. B. aktueller Babykost-Skandal) jeweils ein Schwerpunktthema aufgegriffen. Im Gegensatz zum systematischen Zugang übernimmt das Redaktionsteam die Rechercheaufgabe und stellt aus allen Wissensgebieten die relevanten Informationen empfängerorientiert in einem neuen

Kontext zusammen (z. B. das Thema Wurst mit Information zur Erzeugung, Verarbeitung, Einkaufsführer Bio-Metzgereien etc.). Über diesen Zugang kann sich der Benutzer also ohne eigene aktive Rechercheleistung ein umfassendes Bild zum jeweiligen Querschnittsthema machen. Gleichzeitig soll der Besucher angeregt werden, persönliche Interessensgebiete weiter zu vertiefen.

Punktuelle Zugang

Mit Hilfe von assoziativen Suchstrategien ist es dem Nutzer möglich, die gesamte Wissensbasis des Portals im Hinblick auf eine ganz bestimmte Fragestellung zu durchsuchen. Für seine Suche muss der Nutzer einen Text, der den gesuchten Inhalt beschreibt oder dem gesuchten Inhalt möglichst ähnlich ist, in ein Suchfenster eingeben. Schnell und in hoher Präzision wird er dann zu den Punkten im System geführt, die der Suchanfrage entsprechen.

Zusätzlich werden die Nutzer über das Newsletter-Abosystem per E-Mail gezielt auf neue Angebote innerhalb des Systems hingewiesen. Auf diese Weise kann aus allen Bereichen des Gesamtsystems zeitnah und zielgerichtet z. B. über den Verlauf einer Diskussion im Forum, über das Erscheinen neuer Fachbeiträge, über die Integration weiterer Maßnahmen aus dem Bundesprogramm oder auch über ein Gewinnspiel informiert werden. Über das Newsletter-Abosystem wird sichergestellt, dass das eingestellte Wissen auch die gewünschte Zielgruppe erreicht. Somit fungiert das Nachrichtensystem als Mittler und Schnittstelle zum Internet Portal. Es motiviert die Nutzer, die gewünschten Informationen auf den Internetseiten abzurufen und das Portal aktiv als Informationsdrehscheibe zu nutzen.

5 Zusammenfassung

Im Rahmen des Bundesprogrammes für den ökologischen Landbau wurde im Zeitraum Mai bis September 2002 ein Zentrales Internet Portal für den ökologischen Landbau erstellt. Da derzeit im Internet nur sehr unspezifische Informationen zur Verfügung stehen, besteht eine Hauptaufgabe in der Erstellung von neuen Inhalten für das Internet. Hierzu bindet die Anbietergemeinschaft alle wesentlichen Akteure des ökologischen Landbaues ein. Den unterschiedlichen Zielgruppen werden die Inhalte in drei Wissenstiefen angeboten. Der Zugang zu den Inhalten erschließt sich dem Nutzer über systematische, thematische und punktuelle Einstiegsmöglichkeiten. Der Ausbau des Internet Portals soll Ende 2003 abgeschlossen sein.

<http://www.oekolandbau.de>